Amtliches Publikationsorgan für den Bezirk

Dienstag, 2. April 2019 | Nr. 26 | 9. Jahrgang | www.regidieneue.ch

Regi Die Neue

AZ CH-8370 Sirnach
P.P./Journal

HEUTE Grossauflage
POLITISCHE GEMEINDE BICHELSEE–BALTERSWIL

Zu verkaufen in 9614 Libingen
7½ Zi.-EFH / Wfl. 268 m²
- Neues EFH mit Weitsicht an sonniger Lage
- Aussenwände 2x Backst./ 20 cm Steinwolle.
- Grosse Doppelgarage direkt am Haus
- Landfläche: 429 m² / Preis: Fr. 940'000.-

Tel. Mo.- Sa. bis 20.00 Uhr
071 913 36 70 www.e-arch.ch

ZILTENER WOHNBAU AG
Bauland gesucht!
Im Ehrmerk 12
8360 Eschlikon-Wallenwil
Telefon 071 971 14 66
Telefax 071 971 33 66
www.ziltener-wohnbau.ch
Wir empfehlen uns für:
- Baumeisterarbeiten
- Renovationen
- Umbauten
- Aussenisolationen
- Gipserarbeiten

Musterbeispiel für Energie-Effizienz

Die Zentrumsüberbauung in Tobel gewinnt den Europäischen Solarpreis und steht Pate für Umsetzung des Pariser Klimaabkommens.

Seite 2

Hafner Malerei AG
Inhaber Marcel Wild
052 378 10 04
hafnermalerei.ch
9545 Wängi
9552 Bronschhofen
8372 Wiezikon b. Sirnach

Altes bewahren, Neues gestalten

Mit der ersten Kirchgemeindeversammlung der Katholischen Kirchgemeinde Fischingen vom 27. März ist die Fusion der einstigen drei Kirchgemeinden Au, Dussnang und Fischingen besiegelt. Rund 100 Stimmberechtigte fanden sich zu diesem historischen Moment im Kloster Fischingen ein.

Fischingen – Mit grosser Mehrheit billigten die Kirchbürger der drei Kirchgemeinden Au, Dussnang und Fischingen im vergangenen Jahr die Fusion zur Katholischen Kirchgemeinde Fischingen. «Ich bin nach wie vor überzeugt, dass dies der richtige Entscheid war», erklärte der neue Präsident Martin Widmer. Zusammen mit seinen Kolleginnen aus der Kirchenvorsteherschaft Agnes Böhi, Elisabeth Stucki, Caroline Stäbler, Renate Bissegger, Lydia Sturzenegger und Gabi Brühwiler, stellt er sich der kommenden Herausforderung. «Jeder einzelne muss sich einbringen und wir alle müssen am gleichen Strick ziehen. Dieser Strick darf stärker, lebendiger, farbiger und vielfältiger werden, ohne dass die ‹alten› Eigenheiten verloren gehen», führte er aus. An der Versammlung offiziell gewählt und damit mit ihrem neuen Amt betraut, wurde indes auch Daniela Albus als Gemeindeleiterin.

Martin Widmer führte mit Humor durch die Versammlung.

An bewährtem Festhalten

Dass durchaus auch altbewährtes im Konzept der neuen Kirchvorsteherschaft seinen Platz findet, beweist diese mit der Wahl des Logos. Dieses unterscheidet sich nur geringfügig vom Logo der ehemaligen Kirchgemeinde Dussnang, erklärte der Präsident. Darin liessen sich aber viele wichtige Werte wiederfinden. So würden die drei Teile des Symbols nicht nur die heilige Dreifaltigkeit darstellen, sondern auch die drei Gemeinden Au, Dussnang und Fischingen wiederspiegeln. Das Logo wirke zudem modern und sei zeitlos, sodass man sich für dessen Weiterverwendung entschieden habe. Auf vergangenes stützen musste sich die Vorsteherschaft auch bei der Erstellung des Jahresbudgets des laufenden Jahres, das auf den Jahresrechnungen und Budgetkalkulationen des letzten Jahres beruht. «Wir haben sehr konservativ budgetiert, es ist aber unglaublich schwierig zu sagen, wie das Jahr sich finanziell entwickeln wird», erklärte Elisabeth Stucki und fügte an «wie es genau herauskommt, werden wir Ende des Rechnungsjahres sehen». Das Budget sieht einen Gewinn von rund 54 550 Franken vor.

Grosse Projekte stehen an

Mit dem Projektierungskredit in der Höhe von 170 000 Franken zur Ausarbeitung der anfallenden Kosten für die Sanierung der Pfarrkirche Maria Lourdes stand für die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger bereits ein wichtiger erster Antrag auf der Traktandenliste, der mit grosser Mehrheit angenommen wurde. Nun gilt es für das Team um Architekt Peter Büchel zu überprüfen, welche Arbeiten anfallen und welche Kosten daraus resultieren. «Dazu werden die restauratorischen, technischen und energetischen Massnahmen genau geplant, damit wir letztlich ein schlüssiges Gesamtsanierungskonzept an der nächsten Kirchgemeindeversammlung präsentieren können», erklärte der Architekt. Damit sei nicht nur der erste Schritt für die Sanierung der Pfarrkirche, sondern auch der Katholischen Kirchgemeinde Fischingen getan. Mit dem allseits bekannten Zitat von Mark Twain «Das Geheimnis des Vorwärtskommens besteht darin, den ersten Schritt zu tun», schloss Martin Widmer die Versammlung.

Annika Frei

Historischer Moment in historischer Umgebung – die Mauern des Klosters Fischingen verliehen der Premiere eine sinnliche Atmosphäre.

Die traumatische Vergangenheit verarbeiten

Rami Msallam, ein geflüchteter, junger Syrer, besuchte Eschlikon. Nachdem er seine Gitarre im Heimatland zurücklassen musste, lässt er sich nicht vom Weg abbringen und verfolgt eine musikalische Karriere; auch um die Bomben und Flucht zu verarbeiten.

Eschlikon – «Meine Reise beginnt eigentlich erst jetzt. Flucht, Krieg und was das mit einem Jugendlichen macht ist unbeschreiblich und kaum in Worte zu fassen». Rami Msallam hat die Hölle durchlebt, gab aber nie auf und kämpfte sich durch seine Teenagerjahre. 2012 verliess er Syrien in der Hoffnung auf eine schnelle Rückkehr. Doch daraus wird nichts, ganz im Gegenteil. Heute lebt der 20-jährige in Wigoltingen, hat Freunde gefunden, die deutsche Sprache gelernt und besucht das vierte Semester an der Kantonsschule in Frauenfeld. Wie wichtig ihm Musik ist, weiss er selber schon lange, doch erst kurz vor seiner Flucht von Syrien in den Irak kaufte er sich – nachdem er sein Natel verkauft hatte – eine Gitarre. «Die liess ich jedoch zurück, sie war ja in diesem Moment nicht lebensnotwendig», sagte Rami Msallam am vergangenen Dienstagabend zu seinem Zuhörerinnen und Zuhörern. Ein 70-köpfiges Publikum gespickt mit Menschen verschiedenstem Couloir, aber allesamt hochgradig interessiert an der Geschichte und der Musik des Flüchtlings. Organisiert wurde dieser Abend vom Migrationstreff Eschlikon, dieser zeichnet sich zudem verantwortlich für die wöchentlich stattfindenden Treffpunkte, wo sich Ausländer und Schweizer, Frauen und Männer, sowie junge und alte Menschen treffen. Fremd sein und Freunde finden, lautet der Slogan dazu. Am vergangenen Dienstag war das nicht anders. Fremde sind hier zu Freunden geworden und die Hauptschuld dafür oblag dieses Mal Rami Msallam mit seinem sympathischen Auftritt als Referent und Musikant.

Rami Msallam verarbeitet Krieg und Flucht eindrücklich mit seiner Musik.

2015 ist Rami Msallam in der Schweiz eingetroffen. «Damals sah ich nur Schwarz für mich. Keine Freunde, eine fremde Sprache und in die Schule durfte ich nicht, das war eine sehr schwierige Zeit für mich. Die ersten drei Monate bin ich eigentlich nicht aus dem Haus gegangen, bis ich dank tatkräftiger Hilfe eines Lehrers erste Lektionen in der Weinfelder Sekundarschule besuchen durfte.» Nach dem Probesemester an der Kantonsschule in Frauenfeld, das er bestanden hatte, geht Msallam's Weg steil bergauf. Heute träumt er von einem Studium in Zahnmedizin, doch ist er sich gleichzeitig bewusst, dass er das Jetzt geniessen darf. «Ich schätze das, was ich jetzt habe mit vollem Herzen. Denn nach den traumatischen Jahren die hinter mir liegen, weiss ich, dass man keine Garantie dafür hat, dass es so bleiben wird», sagt Msallam.

Grosses Potential

«The Exodus», heisst sein mittlerweile fertig gestelltes Album. Darin verpackt ist nicht nur gute Musik, sondern Rami Msallam's Vergangenheit. Rock, Metal, Rap. Sein gesangliches Repertoire durchschweift verschiedenste Genres. Seine Stimme? Mal kratzig-rauchig, mal feinfühlig-melodiös. Rami Msallam (wurde an diesem Abend von Musiker Geert Dedapper begleitet), vereint Talent mit grossem Potential, es scheint fast sicher, dass man vom jungen Künstler noch viel hören wird. Dem Publikum, das sich aus Stettfurtern, Eschliker, Wallenwiler, Aadorfer, Sirnacher und vielen Weiteren zusammensetzte, hat gefallen, was es an diesem Abend erlebt hat. Ganz klar, Musik verbindet.

Christoph Heer

Gemeinderätin Isabelle Denzler bedankt sich beim syrischen Flüchtling für den beeindruckenden Auftritt als Referent und Musiker.

WITZ DES TAGES

Gestern bat ich meine Frau, mir eine Zeitung zu holen. «Was soll der Quatsch», meinte sie. «Leih Dir einfach mein Ipad.» Volltreffer! Die Fliege habe ich eiskalt erwischt.

Motorradfahrer verletzt

Eschlikon – Nach einem Selbstunfall in Eschlikon musste am Mittwochnachmittag ein Motorradfahrer ins Spital gebracht werden. Kurz nach 15.45 Uhr war ein 43-jähriger Motorradfahrer auf der Winterthurerstrasse in Richtung Ifwil unterwegs. Gemäss den bisherigen Erkenntnissen der Kantonspolizei Thurgau stürzte er aus noch ungeklärten Gründen und kam zu Fall. Beim Sturz zog er sich mittelschwere Verletzungen zu und musste durch den Rettungsdienst ins Spital gebracht. Am Motorrad entstand Sachschaden von mehreren hundert Franken. kapo

Fussballresultate

2. Liga – Gruppe 2

FC Wängi 1 – FC Rappersw.-J. 2	0:1
FC Winkeln SG 1 – FC Sirnach 1	1:1

3. Liga – Gruppe 4

FC Bütschwil 1 – SC Aadorf 1	7:3
FC Uznach 1 – FC Münchwilen 1	1:1
FC Zuzwil 1 – FC Tobel-Affeltr. 1	0:0

Frauen, 4. Liga – Gruppe 3

FC Eschlikon 1 – FC Uznach 1	1:6

Ein Musterbeispiel für Energie-Effizienz

Zentrumsüberbauung in Tobel gewinnt Europäischen Solarpreis und steht Pate für Umsetzung des Pariser Klimaabkommens.

Tobel – Im Jahr 2009 war es eine Vision. Zehn Jahre später ist die Tobler Zentrumsüberbauung als PlusEnergiebau (PEB), die den Minergie-P-Baustandard erfüllt, Wirklichkeit geworden. Und, sie heimst Auszeichnungen ein, wie den Europäischen Solarpreis 2018 und den Migrosbank Sondersolarpreis für MFH. An einer Informationsveranstaltung des Kantons Thurgau, gemeinsam mit der Solaragentur Schweiz wurden die Gebäude vorgestellt, die mit einer CO_2-freien Energieversorgung für die Umsetzung des Pariser Klimaabkommens ein Vorbild und Beispiel darstellen. Eine zirka 1300 Quadratmeter grosse Photovoltaik-Dachanlage generiert knapp 210 000 kWh Solarstrom pro Jahr. Knapp 60 Prozent mehr, als der Eigenverbrauch der Tobler Liegenschaft beträgt. Mit dem Energieüberschuss könnten 54 Elektroautos jeweils rund 12000 Kilometer jährlich CO_2-frei fahren. SIA-Präsident Stefan Cadosch zeigte sich überzeugt, dass PEB-Bauten in naher Zukunft einen Standard darstellen.

Von links: Roland Kuttruff, ehemaliger Gemeindepräsident Tobel, Architekt Guiseppe Fent und Gemeindepräsident Rolf Bosshard stossen beim Apéro auf das gelungene Projekt an.

Energiestrategie ist ein Generationenprojekt

Für eine Gemeinde mit 1600 Einwohnern sei ein derartiges Projekt eine grosse Herausforderung und der Erfolg mache ihn sehr stolz, sagte Gemeindepräsident Rolf Bosshard. Insgesamt soll die Überbauung sieben Gebäude umfassen, fünf wurden bisher fertiggestellt. Die zuletzt realisierten drei Gebäude bieten 32 Mietwohnungen bei Baukosten in Höhe von insgesamt zwölf Millionen Franken. Dies sei im Vergleich eine relativ niedrige Investitionssumme, sagte Guiseppe Fent, Architekt der Tobler Überbauung. Der Mietpreis liegt zirka 20 Prozent unter dem quartierüblichen Mietzins. Eine konsequent Energie-effiziente Bauweise, unter anderem mit Erdwärme-Sonde-Heizsystem, müsse nicht zwangsläufig teurer sein. Die Planung von PEB-Gebäuden erfordere jedoch spezielles Know-how über das nicht jeder Architekt verfüge. Allein bei den Wärmebrücken im Gebäude liesse sich der Energieverlust um zirka 15 Prozent reduzieren, so Fent. Der Kanton Thurgau fördere energieeffiziente Bauten und schaffe gute Rahmenbedingungen, erklärte FDP-Regierungsrat Walter Schönholzer, Chef DVV. In diesem Sinne sollen im Thurgau alle obligatorischen Module der MuKEn 2014 pragmatisch umgesetzt werde, so der Regierungsrat. Die Inkraftsetzung ist für Mitte 2020 geplant. Flächendeckende Energieberatung in allen Gemeinden mit kostenloser Erstberatung sei eine Massnahme. Gebäude aus den 1950er und 60er Jahren seien eine Herausforderung im Bereich der Energieeffizienz. In Bern hinke die Energiewende derzeit noch hinterher, betonte SP-Nationalrätin Edith Graf-Litscher. Es brauche verstärkt Innovation und Nachhaltigkeit, so wie am Beispiel Tobel. Einig sind sich alle Beteiligten der Informationsveranstaltung: die Energiewende ist ein langer Weg, auch der von Regierungsrat Schönholzer propagierte «Thurgauer Weg». «Wir stehen am Anfang des Weges», meinte Architekt Fent. Erste Etappenziele seien erreicht. Für die Tobler hat der neue Zentrumskomplex neben aller Energie-Effizienz auch eine wichtige soziale Komponente. Eine Bedingung für den Start des Bauvorhabens sei die Realisierung des Dorfladens gewesen, sagt Roland Kuttruff, ehemaliger Gemeindepräsident und einer der visionären Initiatoren. Der in Eigenregie betriebene Dorfladen habe grosse Bedeutung für das soziale Leben am Ort und stelle mittlerweile einen Treffpunkt für die Einwohner dar. Hayo Eckert

Reklame

WOHNEN IM ALTER
Bahnhofstrasse 4+4a, Eschlikon TG

2½ 3½ 5½ Wohnungen ab Fr. 1'460.- exkl. HK/NK

- Optimale Ausstattung für sehschwache Menschen
- Breite Gänge und grosszügige Flächen für Rollstühle/Gehhilfen
- Selbstöffnende Türen oder Schiebtüren für vereinfachtes Öffnen
- Kurze Wege innerhalb der Wohnungen
- Einfache Bedienung der Ausstattung/Geräte
- Ausgezeichnete Lage (direkt bei Einkauf, SBB, Post, etc.)

IPM GmbH | Eschlikon | Tel. 071 973 90 00
www.rennweg.immo

119. Generalversammlung der Raiffeisenbank

Die Verantwortlichen präsentierten an der 119. Generalversammlung eine gute Entwicklung im Kerngeschäft und für 2018 einen Jahresgewinn von 1,2 Millionen Franken.

Balterswil – An der Generalversammlung vom 27. März berichteten Thomas Mayer, Präsident des Verwaltungsrates und Ruedi Bleichenbacher, Vorsitzender der Bankleitung in der vollen Turnhalle Lützelmurg in Balterswil über das Geschäftsergebnis 2018. Beide sprachen auch bevorstehende Herausforderungen und Entwicklungen 2019 an. In der Folge wurden alle Traktanden einstimmig gutgeheissen. Auf den statuarischen Teil der Raiffeisenbank am Bichelsee, mit aktuell 7614 Mitgliedern, sollen die geselligen/festlichen Anlässe vom 29. März in Eschlikon und Turbenthal folgen, wurde mitgeteilt.

Verwaltungsratspräsident Thomas Mayer (links überreicht Willy Weibel ein Geschenk für 50-jährige Kundentreue.

2018 – ein nicht einfaches Jahr

Peter Mayer schilderte in seinem Jahresbericht ein turbulentes 2018. Er informierte, dass die EDV-Umstellung auf das neue Kernbankensystem am meisten Zeit und manchmal auch Nerven gekostet habe. Nach wie vor werde das Programm noch verbessert. Mayer zog dann aber ein positives Fazit und meinte, dass der grosse Schritt doch gelungen sei.

Als zweiten grossen Markstein erwähnte Mayer den Umzug der Raiffeisenbank am Bichelsee in die neuen Bankräumlichkeiten in Eschlikon. «Wir finden, dass die neue Beratungsbank in Eschlikon sehr gelungen ist», sagte Mayer sichtlich stolz. Er fuhr weiter: «Einen Bankschalter im klassischen Sinne gibt es dort nicht mehr. Mit dem neuen Konzept, bei dem die Beratung im Vordergrund steht, möchten wir auf die Bedürfnisse unserer Kunden eingehen.» Weiter informierte er über den History Trail, einen Erlebnispfad in Bichelsee-Balterswil, auf den Spuren von Pfarrer Traber, dem Gründer der ersten Bank nach dem Vorbild von Raiffeisen (Broschüre dazu in den Geschäftsstellen erhältlich).

Zum Fall Pierin Vinzenz wusste er: «Tatsache ist, dass heute der gesamte Verwaltungsrat von Raiffeisen Schweiz neu ist und auch in der Geschäftsleitung niemand mehr sitzt, der unter Vinzenz noch dort sass.» Als besondere Herausforderung, für die Bank wie für die Kunden, erwähnte Mayer die immer noch tiefen Zinsen.

Geschäftsergebnis 2018 – einige Schlüsselzahlen

Die Zahlen zum letzten Jahr erläuterte Ruedi Bleichenbacher. Die Bilanzsumme 2018 mit 848,2 Millionen Franken hatte um 3,2 Prozent gegenüber dem Vorjahr (822 Millionen Franken) zugenommen. Die Kundeneinlagen verzeichneten ebenfalls einen Zuwachs von 3,2 Prozent von rund 627,7 auf 647,9 Millionen Franken. Bei den Hypothekarforderungen von 725,2 Millionen Franken betrug der Zuwachs 2,4 Prozent. Auch die Situation bei den Erträgen sei nach wie vor erfreulich, auch wenn die Ertragswerte von 2017 nicht mehr erreicht werden konnten, sondern 1,7 Prozent tiefer als im Vorjahr ausfielen. Grund: Investitionen für die neue Bankensoftware und Anstieg bei den Personalkosten. Bleichenbacher konnte einen Jahresgewinn von 1,2 Millionen Franken und damit ein Plus von 2,6 Prozent melden. Margrit Keller

IMPRESSUM
Regi die neue
Genossenschaft Regi die Neue
Kettstrasse 40, 8370 Sirnach
Tel. 071 969 55 44, Fax 071 969 55 40

Verlag/Redaktion
redaktion@regidieneue.ch
Peter Mesmer (mes)
Verlags- und Redaktionsleiter
Patrick Bitzer (pb) Redaktor/Blattmacher
Christina Avanzini (ca), Redaktorin

Erscheinungsweise
Jeden Dienstag und Freitag

Redaktions- und Inseratschluss
Dienstagsausgabe: Sonntag, 19.00 Uhr
Freitagsausgabe: Mittwoch, 19.00 Uhr

Jahresabos
Genossenschafter: CHF 120.–
Ohne Anteilschein: CHF 140.–

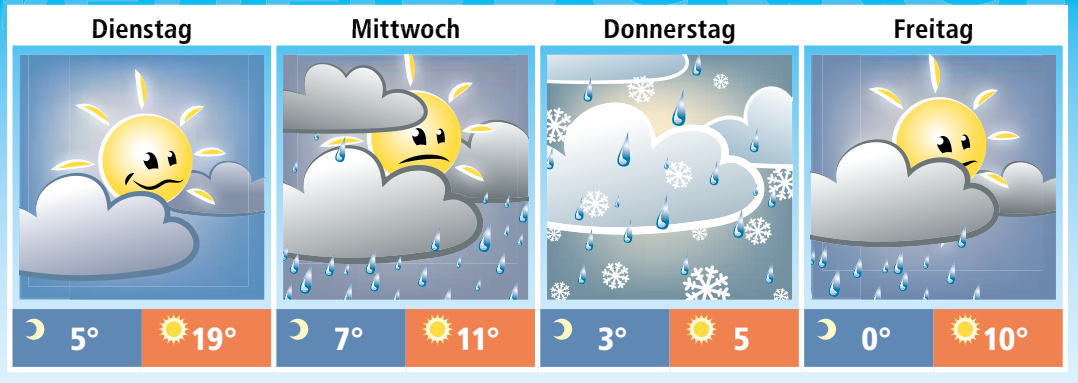
Inserate/Todesanzeigen
inserate@regidieneue.ch
Fabian Eberli,
Sachbearbeiter

Produktion
Fairdruck AG
Kettstrasse 40
8370 Sirnach

FSC www.fsc.org MIX Papier aus verantwortungsvollen Quellen FSC® C014413

Das Wetter
in der Region wird präsentiert von

gartenbau kämpf
Enrico Kämpf, 071 960 03 40, www.gartenbau-kaempf.ch



Der Schweizer Immobilienmarkt – Chancen und Risiken

Die Raiffeisenbanken Aadorf, Elgg und Wiesendangen luden ihre Kunden am vergangenen Dienstagabend im Kultur- und Gemeindezentrum Aadorf zu einem Vortrag des renommierten Immobilienfachmanns Prof. Dr. Donato Scognamiglio, CEO und Mitinhaber der IAZI AG ein.

Aadorf – Peter Bühler, Vorsitzender der Bankleitung, beegrüsste die zahlreich erschienenen Gäste. Der grosse Saal des Gemeindezentrums präsentierte sich gut besucht mit erwartungsvollen, interessierten Gesichtern. In seiner gewohnt frischen und lebensnahen Art kündigte Peter Bühler den Redner des heutigen Abends mit einigen unterhaltsamen Anekdoten an und übergab diesem auch sogleich das Wort.

Eine Portion «Italianità» gepaart mit berndeutscher Lebensart

Wer einen typischen, von Fachbegriffenen strotzenden, monotonen Vortrag eines Professors erwartete, wurde von der ersten Sekunde an eines Besseren belehrt. Dynamisch mit ein paar flotten Sprüngen erklomm Prof. Dr. Donato Scognamiglio die Bühne und begrüsste das Publikum mit italienischem Charme in breitestem Berndeutsch. Diesen sympathischen Mix erklärte er auch umgehend mit der ersten Anekdote aus seinem Leben: Sein Vater, ein italienischer Mönch verliess seinen Orden nachdem er seine Mutter das erste Mal gesehen hatte und folgte ihr nach Bern. «Das Resultat dieser Liebesgeschichte steht heute hier vor ihnen – kein Scherz». Die Aufmerksamkeit sowie das Schmunzeln der Anwesenden war ihm damit sicher.

Mit Humor durch den Immobiliendschungel

«Was ist ein Haus?» Ein Haus, das sind Emotionen, ein Haus, ganz pragmatisch, sind aber auch einfach viele Backsteine und ein Boden. «Ein Bad sollte man nach einer Woche etwas putzen, nach zwei Wochen richtig putzen und nach 20 Jahren herausputzen» – mit diesem Spruch verdeutlichte Scognamiglio den Anwesenden den Wertverlust von Immobilien. Der wahre Wert besteht im Boden, im Land, nicht in der Immobilie selbst. Die Bodenpreise haben sich in den letzten 20 «goldenen» Jahre vervielfacht, der Hypothekarzins ist von 7.5 Prozent im Jahre 1990 auf 1.9 Prozent im 2019 gesunken. Ein vor 20 Jahren gebautes Haus inklusive Land ist dadurch heute zwar mehr wert als damals, durch die altersbedingte Entwertung des Gebäudes jedoch trotzdem weniger wert als ein vergleichbares neues Haus. Ein Verkauf und allfälliger Neukauf bringt daher keine finanziellen Vorteile. Bei der Entwertung des Gebäudes sollten die Bodenpreise entsprechend steigen. In ländlichen Gegenden ohne die entsprechende Infrastruktur stiegen diese in den vergangenen Jahren jedoch nur unwesentlich. In den Städten und bevorzugten Wohngegenden explodierten die Immobilienpreise, was dazu führte, dass Immobilien, gerade im Luxussegment sehr hoch eingeschätzt wurden, dann aber nur zu einem deutlich geringeren Preis veräussert werden konnten. Wenn der Markt kehrt, bröckelt es zuerst an der Spitze der Pyramide, im Luxussegment. Ist es möglich, dass die Zinsen wieder massiv steigen? Die Meinung der Experten lautet

Professor Dr. Donato Scognamiglio referierte äusserst erfrischend zum Thema Immobilien.

«Nein». Aber wer hätte denn einen Brexit für möglich gehalten? Oder eine Präsidentschaft von Donald Trump? Dass Italien nicht an der Fussball-WM teilnimmt? Was nicht sein kann/darf, passiert trotzdem! Was würde passieren, wenn die Zinsen steigen? Wenn der Wert der Immobilie sinkt, sinkt die Schuld nicht. Tipp: Zahlen sie Schulden zurück, wenn der Zins tief ist. Heutzutage sind Schulden ein Volkssport, früher waren sie eine Schande. In der Schweiz ist die Staatsverschuldung im Vergleich zum umliegenden Ausland eher gering, dafür ist die pro-Kopf-Verschuldung umso grösser. In Aadorf kann man Wohneigentum noch bezahlen, in Zürich zahlt man dreimal mehr. Dennoch: Welche junge Familie kann die geforderten Eigenmittel von 300 000 Franken aufbringen, die für einen Immobilienkaufpreis von 1.3 Millionen Franken von der Bank gefordert werden? Dazu kommt, dass ein Jahreseinkommen von 200 000 Franken für eine Kreditzusage vorausgesetzt wird. «Jung hast du das Geld nicht, um Wohneigentum zu kaufen, alt brauchst Du es nicht mehr» - das Fazit des Fachmanns. Die Schweiz ist ein Land von Mietern, weil 95 Prozent der Mieter weder das Vermögen noch das Einkommen ausweisen, um Wohneigentum zu erwerben.

Mit einigen Statistiken und Grafiken untermalte Scognamiglio verständlich die Preis- und Einkommensentwicklungen, Staats- und Privatschulden, Bevölkerungswachstum, Dauer des Arbeitslebens und Zinsentwicklungen sowie die Auswirkungen der verschiedenen Komponenten auf die Immobilienbranche in den vergangenen Jahren.

Ein gemütlicher Ausklang

Peter Bühler verdankte den begnadeten Redner des Abends mit einem Thurgauer Präsentkorb und lud alle Anwesenden zum anschliessenden Apéro ein. Dieser Einladung wurde rege gefolgt und beim Genuss der reichhaltigen und gluschtigen Köstlichkeiten noch die eine oder andere vertiefte Diskussion über das Gehörte geführt.

Karin Pompeo

Der Frühling zieht in die Schule Au ein

Sonnenschein, frisch gestrichene Wände, lachende Gesichter und herzliche Tischgemeinschaft – die Jugendstubete im Schulhaus Au sorgte für Frühlingsgefühle.

Fischingen – Die Musiklehrerin Nicole Schättin organisierte am Sonntag, 24. März eine Jugendstubete im Restaurant Schuel Au. 15 junge Musikanten und Musikantinnen sorgten für Stimmung. Ob Handharmonika, Schwyzerörgeli, Keyboard, Kontrabass oder Hackbrett – diverse Instrumente wurden von jungen Händen mit grosser Leidenschaft gespielt. Dabei mischten sich die Formationen immer wieder neu. Lupfige Musig ertönte aus dem ehemaligen Schulzimmer der Gesamtschule Au, beschwingte die Herzen der Besucher und füllte das grosse Haus nach rund sechs Jahren wieder mit Leben. Die Musikantinnen und Musikanten wurden als Dank für ihren grossartigen Beitrag verköstigt und auch die Gäste genossen ein feines Mittagessen oder einen Kaffee mit Dessert, welcher von der jungen Wirtin Mirjam Rüegg mit viel Liebe zubereitet wurde.

Grosse Eröffnung am 6./7. April

Bald feiert das Restaurant Schuel Au seine grosse Eröffnung. Nachdem schon einige Versammlungen und Events im Schulhaus stattgefunden haben, welche von Mirjam Rüegg bewirtet wurden, darf es bald richtig losgehen. An den Eröffnungstagen vom 6./7. April erwartet die Besucherinnen und Besucher ein liebevoll eingerichtetes Beizli und Programm, das zum Verweilen einlädt. Umrahmt wird das Eröffnungsfest mit der Country-Folk Music «Morning Dew», Volksmusik, einer Showeinlage von «The Rock Sliders» und «Zirkus Balloni». Der Restaurantbesuch kann mit einer Bike- oder Wandertour durchs schöne Tannzapfenland verbunden werden.

Das Restaurant Schuel AU feiert am kommenden Wochenende grosse Eröffnung.

Die Musikantinnen und Musikanten sorgten an der Jugendstubete für tolle Stimmung.

Die Region freut sich sehr, entsteht im Tannzapfenland wieder ein Ort der Stärkung. Ob beim Marsch aufs Hörnli, einer sonntäglichen Töff-Tour, einem Besuch auf dem Grat oder einem Spaziergang zum Klosterblick – nun kann man unterwegs wieder einkehren, gemütlich etwas trinken und essen und dem Alltag entfliehen. Mehr Infos über das Restaurant Schuel Au unter www.schuel-au.ch.

Spenden für den neuen Spielplatz

Der Restaurantbesuch soll auch ein Abenteuer für die kleinen Gäste sein. Während die Erwachsenen trinken und plaudern, brauchen die Kinder einen Platz um sich auszutoben und mit Gleichaltrigen zu spielen; ganz klar, ein attraktiver Spielplatz muss her. Das Spielplatz-Projekt kann mit einer Spende aktiv unterstützt werden. Alle Informationen und Spenden möglich über www.lokalhelden.ch/spielplatz-restaurantschuel-au oder per Einzahlung mit dem Vermerk «Spielplatz», CH40 8138 1000 0018 4739 3.

Anika Moser

POLITIK nachgefragt...

Kantonsrat Grüne

Kurt Egger, Eschlikon

REGI Die Neue: Was macht Ihrer Meinung nach das Leben im Hinterthurgau attraktiv?

Die grosse Qualität ist der ländliche Charakter mit den vielen mittleren Gemeinden, den Weilern und dem vielen Wald. Die Gemeinden sind so gross, dass ein gutes Dienstleistungsangebot mit Einkaufsmöglichkeiten vorhanden ist und sie sind trotzdem nicht anonym. Man kennt sich, trifft sich in familiärer Weise in Vereinen und an Veranstaltungen.

Mit welcher Persönlichkeit möchten Sie sich gerne einmal auf einen Kaffee treffen? Warum?

Gerne würde ich den Klimaforscher Professor Thomas Stocker treffen. Stocker leitet die Abteilung für Klima- und Umweltphysik am Physikalischen Institut der Universität Bern. Er ist einer der besten Kenner des Klimawandels. Er war Co-Vorsitzender der Arbeitsgruppe I des Intergovernmental Panel on Climate Change (IPCC) der Vereinten Nationen. Der Klima-Bericht, der unter seinem Vorsitz im September 2013 von allen Ländern verabschiedet wurde, bildet die wissenschaftliche Grundlage für das Klimaabkommen von Paris. Nebst seinen fachlichen Kenntnissen versteht es Stocker, die Problemstellungen und seine Erkenntnisse nicht nur Wissenschaftlern, sondern auch politischen Entscheidungsträgern und dem breiten Publikum verständlich zu machen.

Sie haben drei Wünsche frei, wie lauten diese?

Als wichtigstes bin ich dankbar, dass ich gesund bin und ich möchte das möglichst noch lange bleiben. Ich wünsche mir, dass uns trotz Wachstum der Verkehr nicht erstickt, dass immer mehr Leute auf ÖV und Langsamverkehr umsteigen. Und der Hinterthurgau könnte sich vermehrt mit regionalen Produkten eigenständig profilieren.

Sportliche Betätigung steigert bekanntlich die Lebensqualität eines Menschen. Wie sieht das bei Ihnen aus?

Im Sommerhalbjahr fahre ich täglich mit dem Velo zur Arbeit nach Sirnach. Auswärts bin ich mit ÖV unterwegs. Das gibt einige Kilometer zu den Bahnhöfen und an die Sitzungsorte. In der Freizeit wandere ich gerne zusammen mit meiner Frau, sowohl im Sommer als auch im Winter. Und wir spielen gerne Golf. Und mindestens mental zähle ich auch Jassen zu meinen sportlichen Aktivitäten.

Wie sieht die Welt in 20 Jahren aus?

Ich denke, wir werden einige Schritte zur Bewältigung der Klimakrise machen. Die meisten Öl- und Gasheizungen werden durch erneuerbare Energien ersetzt sein. Und auf den Strassen fahren mehr Elektro- als Benzinautos. Der öffentliche Druck zum Schutz unseres Kulturlandes wird zunehmen und dazu führen, dass sich die Biodiversität verbessert und die naturnahe Landwirtschaft Auftrieb erhält. Eher ungünstig beurteile ich die Situation im Bereich der Migration. Mit der Installation mehrerer rechtpopulistischer Regierungen in Europa werden die Konflikte sowohl innerhalb Europas als auch mit Afrika eher zunehmen.

Interview: Christina Avanzini

Jakob Tanner AG
- Bedachungen
- Fassadenbau
- Spenglerei

8355 Aadorf 052 365 25 05
www.tanner-dach.ch

Bildhauer-Atelier seit 1971
POLACHOWSKI-BÜCHI

Hauptstrasse 6
8357 Guntershausen
Telefon G: 052 365 26 45
Telefon P: 052 365 32 92
Natel: 078 749 03 77

Wir empfehlen uns für folgende Arbeiten:
Brunnen, Grabsteine, Skulpturen und Stein-Arbeiten

Ihr Partner für Farben
ERAR U. J. Kuster
Pulverbeschichtungen
Industrie-Lackierwerk
Fischingerstrasse 66
8370 Sirnach
Telefon 071 966 40 01
erar@erar.ch

österr. Ort in d. Steiermark			sehr bejahrt	Dynamik	umzäuntes Gebiet für Tiere		Walart: ...wal	Erwerber			der Kosmos		Kletterpflanze	untreu	Planvorgabe	Rufname von Guevara † 1967	niemandem gehörend
Gegend im Kanton Uri	▶										schweiz. Autor † 1991 (Max)	▶					
rätorom. Idiom			Amphibien		Strauch mit Nüssen	▶	8				furchtsam, resigniert		Gerbmittel, Gerbrinde	▶			
▶			▼					umgehend, sofort		schweiz. Olympiasieger (Rudern)	▶						
▶					Dichterin		Fasanenvogel mit Federrad	▶				Magnetende	▶			Hptst. d. Départ. Sarthe (2 W.)	
Mitwirkung	Straftäter	Völkergruppe		schweiz. Autorin (Erica)	▶				4				göttl. Held der ind. Sage		frz. Artikel	▶	
trop. Kletteridechse	▶					Ortsbestimmung	▶			Notlage		Ziergrasfläche	▶				
sportl. Wettkämpfer	▶		7				Feinsand		Sittenlehre	▶					trop. Gewürz		
▶	3			Debatte im Parlament		... und Trank	▶				10	Sumpfgas		Hauptstadt von Menorca (katalan.)	▶		
Stille			äusserste Grenze	▶					aufschreiben		Bündner Kartoffelspeise	▶			9		
schrullig, sonderbar	▶					gerade jetzt		Anfängerin	▶				hohe Jasskarte	▶			frz. Schauspieler (Jean)
▶			allein		Bündner Wintersportort (2 W.)	▶								Steuer		brennen	
Berg bei Lugano: Monte ...	Heidekraut	Währung der EU	▶				griech. Unheilsgöttin	▶			Broschüre		Speisefische	▶			
schweiz. Kuhrasse	▶			6				Weinstock		kleinstes Intervall (Musik)	▶			1			
▶					histor. Wurfspiess		Niederschlag	▶					afrikan. Kuhantilope		ital. Tonbez. für das C	▶	
Trieb		Autokz. Madagaskar		Aasfresser	▶					Schmerzenslaut		Talent	▶				Abk.: Grundgesetz
Halsteil der Kleidung	▶		2				Ort oberhalb des Thunersees	▶								5	
Singvogel	▶					Essensabfolge	▶				poet.: flaches Wiesengelände	▶			Nasallaut	▶	

42 raetsel.ch

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

Lösungswort des Rätselspasses vom 5. März 2019: ORIENTIERUNGSLAUF

Gewinnerin: Rita Huber, 9545 Wängi

ZILTENER WOHNBAU AG
Im Ehrmerk 12
8360 Eschlikon-Wallenwil
Telefon 071 971 14 66
Telefax 071 971 33 66
www.ziltener-wohnbau.ch

Wir empfehlen uns für:
- Baumeisterarbeiten
- Renovationen
- Umbauten
- Aussenisolationen
- Gipserarbeiten

Öffnungszeiten
Mo 8.30–23.30 Uhr
Di geschlossen
Mi–Sa 8.30–23.30 Uhr
So 9.00–22.00 Uhr
www.hotel-loewen-sirnach.ch

Löwen Sirnach
KIRCHPLATZ 1 · CH-8370 SIRNACH · T 071 966 18 66

Gesellschaften mit Bankette 10%
Diverse Cordon bleus, heisser Stein, Steaks, Pizza und Pasta sind nur einige schmackhafte Gerichte, welche Sie bei uns geniessen können.

Mit der Region vertraut!
www.straessle-immo.ch, info@straessle-immo.ch
- Verkauf von Immobilien
- Erstvermietung
- Bewirtschaftung
- Immobilienschätzung

Strässle Immobilien
Mitglied des
Tel. 052 378 14 02
9508 Weingarten u. 9545 Wängi

WAGNER
SPENGLERHANDWERK

Spenglerei und Haustechnik
Hauptstrasse 11 • 8376 Fischingen
071 977 22 90 • 079 238 39 34

Zu gewinnen ist:

**1 Gutschein im Wert von Fr. 60.–
von Botti, für «Botti-Brunch» (2 Pers.)
Winterthurerstrasse 10, 8370 Sirnach**

Lösungswort

Bitte senden Sie Ihr Lösungswort per E-Mail an:
info@regidieneue.ch, oder per Postkarte an:
Genossenschaft REGI Die Neue, Kettstrasse 40, 8370 Sirnach

Einsendeschluss ist Mittwoch, 24. April 2019
(Datum des Poststempels)

Botti
Bäckerei-Konditorei-Café
8370 Sirnach
Winterthurerstrasse 10
Telefon 071 960 14 14
bottisirnach@bluewin.ch
facebook.com/bottisirnach

Laden		Café	
Di–Fr	6.30 – 18 Uhr	Di–Fr	7.30 – 18 Uhr
Sa	6.30 – 17 Uhr	Sa	7.30 – 17 Uhr
So	8.00 – 17 Uhr*	So	8.00 – 17 Uhr*

(*Juli – August bis 12.30 Uhr)

atelier 43
Veronika Tsi habirun
Töpferatelier
Bahnhofstrasse 43
8360 Eschlikon
Telefon 071 971 39 26
Öffnungszeiten
Di/Do/Fr 14.00 - 18.00 Uhr
Sa 11.00 - 15.00 Uhr

Frisch und gluschtig vom Beck
eglisprenger
«Mir wüssed wie de Has lauft…»
Egli & Sprenger GmbH, Bäckerei-Konditorei
Dorfstrasse 39, 8372 Wiezikon bei Sirnach
Telefon 071 966 12 07, Fax 071 966 35 11

Einfach liegen bleiben

Santschi & Böbel
…fürs Wohnen und Schlafen!
www.santschi-boebel.ch
8360 Eschlikon
die betten fachleute
Foto: iStock
Matratzen · Bettwaren · Reinigung · Schlafberatung · Gratis probeliegen

Molkerei Kaufmann
Sonnhaldenstrasse 5
8370 Sirnach · 071 966 11 04
www.molkereikaufmann.ch

Ihr Spezialist für:
- Fondue-/Raclette-Gourmet-Partyservice
- Wald-/Garten-Fondue
- Käse-/Fleischplatten
- hausgemachte und regionale Spezialitäten
- originelle Geschenksideen

stump
- Holzbauarbeiten
- Umbauten
- Isolationen
- Innenausbau
- Fassaden

Tel. 071 966 11 46
Fax 071 966 19 12
stump@stump-holzbau.ch
www.stump-holzbau.ch

P. Stump Holzbau AG
Winterthurerstrasse 25
8370 Sirnach

BIKE AND MORE
TÖSSTALSTRASSE 5
8360 WALLENWIL
BIKEANDMORE.CH
TEL. 071 971 11 70
BIKE AND MORE

Aus dem Gemeinderat und Verwaltung

Kommissionen

Nachdem die Wahlen vorbei sind, werden die Kommissionen in den verschiedenen Themenbereichen gebildet und deren Mitglieder gesucht, um diese zu komplettieren. Die bisherigen Mitglieder wurden offiziell angefragt, ob sie auch zukünftig in der Legislatur 2019 bis 2023 wieder aktiv mitwirken wollen. Viele haben die Anfrage mit Ja beantwortet. Herzlichen Dank!

In der Baukommission gibt es durch den Rücktritt von Heinz Müller, Bichelsee, einen freien Platz und es wird eine Person gesucht, die aktiv in den kommenden vier Jahren an der Zukunftsgestaltung mitwirken möchte.

Wer Interesse hat, in der **Baukommission** aktiv mitzuwirken, soll sich doch bitte beim Gemeindepräsidenten oder bei einem Gemeinderatsmitglied persönlich bis 20. April melden. Diese können Auskunft erteilen, mit welchen Aufgaben und zeitlichen Ressourcen für diese Aufgabe zu rechnen ist. Die Mitglieder in den verschiedenen Kommissionen werden durch den Gemeinderat gewählt. Ab Juni beginnt die neue Legislatur und somit die Arbeit in den Kommissionen.

Abschluss der Rechnung 2018

Die Rechnung 2018 ist abgeschlossen und vom Gemeinderat wie auch von der RPK kontrolliert. Mit einem Ertragsüberschuss von 284 923.87 Franken wird ein durchaus positives Ergebnis ausgewiesen. Dies ist vor allem auf die grossen einmaligen Steuereingänge bei juristischen Personen früherer Jahre und Erträgen aus der Einkommenssteuer natürlicher Personen zurückzuführen.

Der Gemeinderat hat sich entschieden, dem Stimmbürger eine ausserplanmässige Abschreibung von 240 000 Franken und eine Fondseinlage von 50 000 Franken zu beantragen. Diese beiden Positionen sind bereits in der Rechnung 2018 verbucht.

Weitere Informationen zur Rechnung folgen in der Botschaft zur Gemeindeversammlung vom Montag, 27. Mai.

Traktanden der Rechnungsgemeinde

1. Eröffnung/Begrüssung
2. Wahl von StimmenzählerInnen
3. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 29. November 2018
4. Jahresrechnung 2018
   4.1. Erläuterung zur Jahresrechnung
   4.2. Genehmigung der Jahresrechnung
   4.2.1. Erfolgsrechnung
   Antrag:
   Fondseinlage **50 000.00 Franken**
   Ausserplanmässige Abschreibung **240 000.00 Franken**
   4.2.2. Investitionsrechnung
   4.2.3. Ertragsüberschuss **284 923.87 Franken**
   Antrag: Zuweisung Ertragsüberschuss zum Eigenkapital
5. Informationen zur Zonenplanung
6. Informationen zum Restaurant Landhaus
7. Mitteilungen und allgemeine Umfrage

	Rechnung 2018 (in Franken)	**Budget 2018** (in Franken)
Einnahmen	5 430 660.38	4 412 700.00
Ausgaben	5 145 736.51	4 682 500.00
Ertragsüberschuss	**284 923.87**	
Aufwandüberschuss		**–269 800.00**

(Alt)metall Sammlung

Am 1. März fand der Spatenstich für das Projekt WiA statt und die Bauarbeiten sind für alle sichtbar. Daher ist der Standort nicht mehr für den Container der (Alt)metallsammlung geeignet.

Der Gemeinderat hat entschieden, die Sammlung an der Lohstrasse 7 (**Werkhof**) in Balterswil durchzuführen. Dies gilt ab sofort.

Die nächste Sammlung findet am Mittwoch, 10. April statt.

OL in der Gemeinde

Die OL-Woche ist in der Nachosterwoche vorgesehen:
Ostermontag, 22. April bis Samstag, 27. April.
Start ab Schulzentrum Lützelmurg.
Die Organisation liegt in den Händen von Beat und Kilian Imhof.

Amphibiensaison

Die Amphibiensaison 2019 hat in der Nacht vom Freitag, 1. März auf Samstag, 2. März mit einem Paukenschlag begonnen. Wegen der überdurchschnittlichen Temperaturen im Monat Februar war der Waldboden oberhalb des Sees schon viel früher aufgetaut und die Tiere haben nur noch auf den ersten warmen Regen gewartet. So sind von Freitagabend bis Montagmorgen bereits 1000 Tiere an den See gewandert! Im März sind rund 3500 Tiere registriert worden.

Dank der guten Planung vom kantonalen Bauamt, mit Alex Schwager als Gruppenleiter an der Spitze, konnte der obere wie auch der untere Zaun rechtzeitig aufgestellt werden.

Ein grosser Dank geht an alle Schülerinnen und Schüler, erwachsenen Helferinnen und Helfern, die Landbesitzer und an den Koordinator Markus Stark. Die Natur bedankt sich mit wunderschönen Bildern im und am See. ■

Veranstaltungskalender

April

1. April
- 20 Uhr: HA Jugendverein, Balterswil, Jugendraum Lützelmurg

5. April
- 21 Uhr: Gasparazzo Italian Folk n Roll, Heaven Music Club, Balterswil
- 11.45 Uhr: Mittagstisch für Senioren, Verein Mittagstisch, Kath. Pfarrhaus Bichelsee

6. April
- 21 Uhr: Solid Stompers, Heaven Music Club, Balterswil
- 20 Uhr: Unterhaltungsabend, Musikgesellschaft Eintracht Bichelsee-Balterswil, Schulzentrum Lützelmurg

8. April
- FLIZ KIDS, 16.15 bis 19 Uhr, Geräteriege Balterswi, Turnhalle Lützelmurg

9. April
- 15 bis 17 Uhr: Mütter- und Väterberatung, Perspektive Thurgau, Bichelsee, Evang. Kirchgemeindehaus Bichelsee
- Kinderwoche, 9. bis 12. April, 14 bis 17.30 Uhr. Eine biblische Geschichte, Theater, Musik, Action im Wald, coole Bastelideen, Hüpfburg und coole Begegnungen mit vielen Leitenden und Kindern allen Alters. Jungschar und KreAtelier, Die beiden befreundeten Vereine bieten gemeinsam eine Woche Basteln, Action im Wald, Theater einer biblischen Geschichte und Musik an. Bichelsee, Turnhalle Traberschulhaus

13. April
- 21 Uhr: The Second Cousins, Cla Nett (ist auch Bandleader der Lazy Poker Blues Band) und Kurt Bislin spüren dem so besonderen Gefühl des Blues nach, begegnen ihm mit Hingabe und Respekt. Heaven Music Club, Balterswil
- 8.30 Uhr: Palmenbinden im Pfarrhaus Bichelsee für Kinder, Kath. Kirchgemeinde Bichelsee, Kath. Pfarrhaus Bichelsee

13. April
- 10 Uhr: Familiengottesdienst zum Palmsonntag, Kath. Kirchgemeinde Bichelsee, Kath. Kirche Bichelsee

19. April
- 15 Uhr: Besonders gestaltener Karfreitagsgottesdienst für den ganzen Pastoralraum in der kath. Kirche Bichelsee, Kath. Kirchgemeinde Bichelsee, Kath. Kirche Bichelsee
- 20 Uhr: Vollmond-Treff, Historischer Verein, Altes Spritzenhaus Bichelsee

20. April
- 21 Uhr: Vintage Company, Daniel Gerl Vocals – Bass Roger Zwiker – Guitars, Backing Vocals Cyrill Kuhn – Drums, Backing Vocals Pascal Bernhard – Keys, Heaven Music Club, Balterswil
- 20.30 Uhr: Osternachtsfeier mit anschl. Eiertütschen in der Pfarrkirche Dussnang, Pastoralraum Tannzapfenland, Kath. Kirche Dussnang

21. April
- 10 Uhr: Feierlicher Ostergottesdienst in der Pfarrkirche Bichelsee mit Singkreis Lützelmurg (Gounod-Messe), Pastoralraum Tannzapfenland, Kath. Kirche Bichelsee

Ein erlebnis- und lehrreicher Tag im Wald

Balterswil – Am 21. März war der «Internationale Tag des Waldes». In diesem Zusammenhang fanden sich am 26. März bei herrlichem Frühlingswetter rund zwei Dutzend Kinder der Primarschule Egg, Wiezikon bei Sirnach und zwei ihrer Lehrerinnen am Fuss des Hackenbergs ein. Claude Engeler, Revierförster des Forstreviers Sirnach und Thomas Rüegg nahmen die Kinder mit auf eine spannende Reise in den Wald. Gemeinsam erkundete man den Wohnraum heimischer Tiere und brachte dabei viel Spannendes und Wissenswertes in Erfahrung.

jr ■

Saisonauftakt der Einzelturnerinnen

Mit vielen Auszeichnungen und fünf Podestplätzen startete die Geräteriege Eschlikon in die Wettkampfsaison.

Eschlikon/Erlen – Mit dem Kantonalen Testwettkampf eröffneten die Einzelturnerinnen am 23./24. März die Saison. Die Hinterthurgauerinnen waren dabei in acht Wettkampfkategorien vertreten und erzielten sehr gute Resultate. Bereits die erste Rangverkündigung am Samstagmittag fiel erfreulich aus. Die Turnerinnen der Kategorie drei und vier holten insgesamt dreizehn Auszeichnungen. Mariarosa Bennardo (Kategorie drei) durfte sich die Silbermedaille umhängen lassen. Auch die Bestnote 9.65 am Reck von Leana Siegenthaler (Kategorie vier) ist beachtlich. Am Nachmittag hiess es für die Turnerinnen der Kategorie eins die Nervosität in den Griff zu bekommen, der erste Wettkampf überhaupt stand an. Dabei konnten vier Auszeichnungen erturnt werden und in der Kategorie zwei kamen nochmals acht Auszeichnungen dazu.

Je zweimal Gold und Bronze

Für die älteren Einzelturnerinnen galt es am Sonntag ernst. Erfolgreich verlief der Wettkampf für Nathalie Grob (Kategorie fünf) und Celine Bürgi (Kategorie sechs) die sich über Bronze und die Goldmedaille freuen konnten. Ebenfalls konnte Katja Kellenberger in der Kategorie sieben zuoberst auf das Podest steigen, gefolgt von Elena Sutter auf dem dritten Rang. Zusätzlich gingen an diesem Tag sieben weitere Auszeichnungen in den Aktivkategorien nach Eschlikon.

An dieser Stelle herzliche Gratulation an alle Turnerinnen, die mit tollen Leistungen in die neue Saison gestartet sind! Anina Meier

Die Jüngsten zeigten tolle Leistungen bei ihrem Wettkampf.

Tolle Resultate an den Nachwuchs-Schweizermeisterschaften

Als beste Teams der Nordostschweiz nahmen drei Mannschaften des VBC Aadorf an den Schweizer Meisterschaften teil und konnten dort mit guten Leistungen überzeugen.

Aadorf – Das U17-Team belegte nach dem ersten SM-Tag den dreizehnten Platz. Je einen tollen fünften Platz erspielten sich am zweiten Spieltag vom 24. März das U19 und U23-Team.

Die jungen Volleyballerinnen des VBC Aadorf (in blau) wussten an den Nachwuchs-Schweizermeisterschaften zu überzeugen.

U23 verpasst Final Four knapp

Das U23-Juniorinnenteam, welche aus NLB- und 1. Liga Spielerinnen zusammengesetzt war, konnte sich souverän für den zweiten Schweizer Meisterschaft Tag in Cheseaux qualifizieren. Am Sonntag, 24. März spielten die letzten acht Teams um die Qualifikation für die Final Four in Neuchâtel. Nach drei Niederlagen und einem Sieg belegte Aadorf den dritten Gruppenrang. Dennoch bestand die Chance sich gegen den Zweitplatzierten der anderen Gruppe zu qualifizieren. Dieses Spiel gegen die Heimmannschaft, VBC Cheseaux war äusserst brisant. Nach dem 1:1 stiegen beide Teams hoch motiviert in das Tie-Break, welches die Thurgauerinnen dann 14:16 verlor. Trainer Cao Herrera und das Team hatten sich mehr erhofft. Die Motivation und der Kampfgeist stimmten, aber das Quäntchen Glück fehlte um sich für die Final Four zu qualifizieren.

U19 kämpft mit Verletzungspech

Das U19 Team verstärkt mit zwei Spielerinnen von Volley Toggenburg konnte sich als hervorragender Gruppenerster für den zweiten Tag in Aesch qualifizieren. Doch leider mussten an diesem wichtigen Tag dann gleich drei verletzte Spielerinnen auf der Bank Platz nehmen. Dass das U19 Team dann durch vier Spielerinnen des U17 Teams ergänzt wurde, spricht für das gute Niveau der jungen Spielerinnen, die nachrücken durften. Beim ersten Spiel gegen VBC NUC wurde jedoch die teilweise noch fehlende Abstimmung zum Verhängnis, sodass noch nicht die volle Leistung gezeigt werden konnte und das Spiel mit 2:1 an den Gegner ging. Beim zweiten Spiel war Volley Obwalden klar das stärkere Team und gewann daher verdient. Im dritten Spiel gegen das ebenfalls als Gruppensieger qualifizierte Servette Star Onex fand Aadorf zu seiner Stärke zurück, mit viel Freude und gelungenen Aktionen zeigten die Spielerinnen was in ihnen steckt, sodass auch die beiden Trainer Anto Josipovic und Barbara Egger stolz waren auf diese motivierende Spielart.

So erspielte sich Aadorf die Chance zum Kreuzvergleich und der Chance zu den besten vier Teams der Schweiz zu gehören. Gegen Lugano wurde ein Spiel auf hohem Niveau gezeigt. Doch dieses musste leider, trotz guter Leistung, an den Gegner abgegeben werden. Es wäre vielleicht mit gesunden Spielerinnen mehr drin gelegen – sogar ein Platz unter den besten vier der Schweiz. Die Tatsache, dass man mit diesem sehr jungen Team den fünften Platz erreichen konnte ist hoch erfreulich und alle Mädels inklusive Trainer dürfen enorm stolz sein. eing.

Reklame

Erfolgreicher Start in die Turnsaison

Am Wochenende vom 23./24. März bestritten die Balterswiler Geräteturnerinnen ihren ersten Wettkampf der neuen Saison. Nach den intensiven Wintertrainings starteten sie voller Freude und mit ihrem neuen Können am Testwettkampf in Erlen.

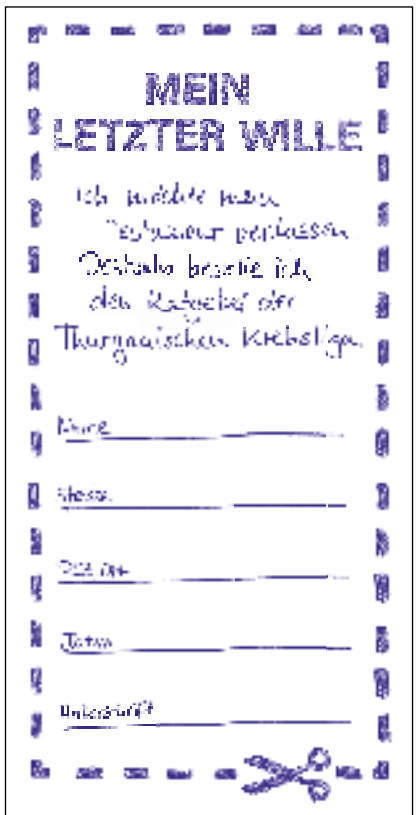
Balterswil/Erlen – Bei den jüngsten Turnerinnen der Kategorien eins und zwei konnten sich zwölf von 15 Turnerinnen durchsetzten und eine Auszeichnung holen. In der Kategorie eins waren das Luana Schütz auf Rang fünf, Noemi Brändle auf Rang 22 und Rebecca Schoch auf Rang 26. Amy Schweingruber konnte mit ihrem vierten Platz in der Kategorie zwei überzeugen, ebenso Fiona Imhof auf dem zehnten Platz. Eline Broccon, Selina Alber und Maline Haldemann erturnten sich fast gleich viele Punkte und wurden auf den Rängen 26, 28 und 29 platziert. Rang 34 wurde es für Luna Kägi und Lenja Töngi. Giulia Capassi errang sich den 41. Platz und Salome Schwager die letzte Balterswiler-Auszeichnung auf dem 46. Rang von insgesamt 117 Turnerinnen.

Weitere Auszeichnungen

Ebenfalls am Samstag turnten die Kategorien drei und vier. In der Kategorie drei war es Alena Stauch auf Rang elf, die sich über eine Auszeichnung freuen konnte. Allegra Jonas (24.) und Sarina Thalmann (35.) zeigten ihr Können in der Kategorie vier und durften ebenfalls eine Auszeichnung entgegennehmen. In den oberen Kategorien fünf bis sieben und Damen durften sich sechs Turnerinnen über ihren gelungenen Wettkampf am Sonntag freuen. In der Kategorie fünf waren das Lisa Damiani und Aline Auer auf den Plätzen dreizehn und 19. Corina Zehnder Rang sieben, Luzia Moser Rang zehn, Celine Scheu Rang dreizehn und Liane Keller Rang 16 überzeugten in der Kategorie sechs und fühlen sich so gut vorbereitet auf die folgenden Wettkämpfe.

Die kantonale Frühjahrsmeisterschaft 2019 findet am 11./12. Mai statt. Für die Balterswilerinnen ist dies ein besonderer Anlass, denn sie organisieren diesen Grossanlass mit ihrer Riege. Liane Keller

Gross und Klein durften sich beim ersten Wettkampf der neuen Saison über tolle Leistungen freuen.



Thurgauische Krebsliga
Bahnhofstrasse 5
8570 Weinfelden
Tel. 071 626 70 00
info@tgkl.ch
PK 85-4796-4

thurgauische krebsliga

TRAUERANZEIGE

Trauer bewegt uns alle

Gemeinde Sirnach

Gestorben am 27. März 2019

Vreni Wohlfender
geb. Gantenbein

geboren am 2. Februar 1950, verheiratet, von Sulgen, wohnhaft gewesen an der Bühlstrasse 14 in Sirnach

Abdankung am 12. April 2019, 14.00 Uhr, Evangelische Kirche Sirnach.

Todesanzeigen und Danksagungen

todesanzeigen@regidieneue.ch
Telefon 071 969 55 44

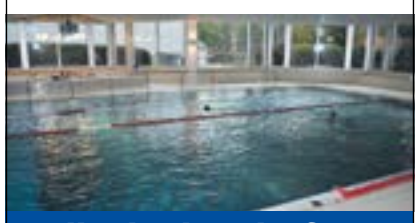
Annahmeschluss:

Dienstagausgabe	**Sonntag,**	**18 Uhr**
Freitagausgabe	**Mittwoch,**	**18 Uhr**

«Chumm, mir gönd go schwimmä!»

Hallenbad Sirnach

Mo–Fr	18.00 Uhr–21.00 Uhr
Samstag	14.00 Uhr–18.00 Uhr
Sonntag	10.00 Uhr–13.00 Uhr



Hallenbad Aadorf

Montag	10.00 Uhr–21.00 Uhr
Dienstag	6.00 Uhr–21.00 Uhr
Mittwoch	9.00 Uhr–21.00 Uhr
Donnerstag	6.00 Uhr– 8.00 Uhr
	10.00 Uhr–21.00 Uhr
Freitag	9.00 Uhr–21.00 Uhr
Samstag	12.00 Uhr–17.00 Uhr
Sonntag	10.00 Uhr–17.00 Uhr

Beim Brand des Silos in Aadorf wurde niemand verletzt.

Brand in Silo

Am vergangenen Donnerstagvormittag kam es in einem Silo in Aadorf zu einem Brand. Verletzt wurde niemand.

Aadorf – Kurz vor 11 Uhr wurde der Kantonalen Notrufzentrale ein Brand in einem Silo an der Kieswerkstrasse gemeldet. Die Feuerwehr Aadorf rückte mit rund 30 Einsatzkräften aus und löschte den Brand. Gemäss ersten Erkenntnissen der Kantonspolizei Thurgau waren Arbeiter mit dem Abbruch des Silos beschäftigt. Dabei kam es während Schweissarbeiten zu einer Verpuffung im Innenbereich. Verletzt wurde niemand. Der Sachschaden beläuft sich auf einige hundert Franken. eing.

Perfekte Bedingungen am Stöff Memorial OL

Bei perfektem Frühlingswetter fand am vergangenen Sonntag in Braunau der vierzehnte Stöff Memorial OL statt. Über 500 Läuferinnen und Läufer starteten in 39 verschiedenen Kategorien.

Braunau – Der Saisonstart in die regionale Orientierungslaufsaison konnte kaum be-ser sein. Bei herrlichem Frühlingswetter lud die OL Regio Wil zum Stöff Memorial OL ein. Über 500 Teilnehmende reisten aus der ganzen Ostschweiz nach Braunau.

Alle Niveauklassen am Start

Nach der Anmeldung und einem Fussmarsch zum Start, erwartete die Läuferinnen und Läufer im Waldgebiet nördlich von Braunau abwechslungsreiche Bahnen. Unter den Startenden befanden sich neben dem Top-Läufer Daniel Hubmann auch sehr viele Familien. Dies zeigte, dass der Orientierungslauf nach wie vor ein Sport für alle, vom Einsteiger bis zum Profi, ist. Das Bahnlegerteam mit Louis Schneider und Beat Imhof legten spannende Bahnen für alle Altersstufen. Das Laufgelände zeigte sich schnell belaufbar mit schönen Waldpartien und einigen Bachtobel, welche während des Laues durchquert wurden.

Nach dem Lauf konnte man sich in der Festwirtschaft wieder stärken. Natürlich durfte auch das grosse Kuchenbuffet nicht fehlen. Bei Kuchen, Kaffee und Sonnenschein wurden die verschiedenen Routen vergleichen und diskutiert. Für die OL Regio Wil war es ein rundum gelungener Anlass zum Auftakt in die neue OL-Saison. Benjamin Müller

Auch die Kleinsten hatten sichtlich Spass beim Orientierungslauf durch die Wälder von Braunau.

Gedankenspuren

«Ein strahlender Wintertag. Wir fahren auf den Hohen Kasten. Gemütlich unseren Kaffee fertig trinkend bestaunen wir die prachtvolle Aussicht. Erinnerungen an meine Kletter- und unsere Bergtouren im Alpstein steigen hoch. Regt sich da etwas wie Wehmut in mir? Rasch macht sie der Dankbarkeit Platz, dass ich es leben / erleben durfte.»

Helen Bohni
Aufs Leben neugierige Frau

Reklame

PHYSIOTHERAPIE MÜNCHWILEN

PHYSIOTHERAPEUT/IN 90-100%

PER 1. JUNI 2019

DU BIST:
SELBSTÄNDIGES ARBEITEN GEWOHNT, VERANTWORTUNGSVOLL, ENGAGIERT UND BEGEISTERT

WIR BIETEN:
EINE FREUNDLICHE ATMOSPHÄRE, INTERESSANTE PATIENTEN, EINE SEHR GUTE INTERDISZIPLINÄRE ZUSAMMENARBEIT, SELBSTÄNDIGES EINTEILEN DEINES ARBEITSPLANS, ZEITGEMÄSSE ENTLÖHNUNG UND GUTE WEITERBILDUNGS-MÖGLICHKEITEN

Weitere Auskünfte geben wir die gerne auch telefonisch: 071 969 13 12
Deine Bewerbung sendest du uns per Mail an info@physio-muenchwilen.ch

FAIRDRUCK
Teamleistung, die überzeugt – testen Sie uns!

Fairdruck AG
Kettstrasse 40 | 8370 Sirnach
Tel. 071 969 55 22 | Fax 071 969 55 20
www.fairdruck.ch | info@fairdruck.ch

Reklame

Bestattungen am Waldrand **Die Dienstleistung der Waldesruh GmbH**

Wer sich im Leben stets engagiert, will oftmals auch den Teil danach nicht aus der Hand geben und damit den Angehörigen eine schwere Last abnehmen. Gibt es ein schöneres Zeichen für eine große Liebe und eine Verbundenheit, die sogar nach dem Tode symbolisch weiter lebt? Weiter lebt in Form eines Baumes, der an sich ein Lebenssymbol ist.

Bestattungen in der Natur gehören zum Kreislauf des Lebens, bei uns eben in Form eines Baumes. Um diesen Gedanken für Sie als Vorsorge umzusetzen, sind wir da. Menschen, egal welchen Glaubens oder welchen Alters, suchen sich zu Lebzeiten ihren Baum aus, an deren Wurzeln ihre Asche einst beigebracht werden soll oder die Hinterbliebenen wählen einen Ort des Andenkens für ihren verstorbenen Liebsten.

Sie können also bereits zu Lebzeiten mit oder ohne Familie Ihren Baum bestimmen. Dieser spezielle Ort wird so zum Ort der Besinnung, des Erinnerns und des Trostes.

Sollten Sie einen Ort Ihrer Wahl unverbindlich besichtigen wollen, rufen Sie uns doch einfach an, wir werden Sie gerne begleiten und die anstehendenFragen beantworten. Wir freuen uns, Sie persönlich zum Thema Baumbestattung in der Natur beraten zu dürfen. Besichtigungen und Bestattungen sind bei uns auf allen 40 Waldesruh-Plätzen auch am Wochenende üblich.

Infos: Waldesruh GmbH
Waldfriedhöfe in der Schweiz
Tel. 071 912 12 04 oder
E-Mail: info@waldesruh.ch
Web. www.waldesruh.ch

Restaurant METTLENHOF
Tel. 071 971 34 50
Wallenwil bei Eschlikon

Hit am Mittwochabend für 12 Franken
(ab 18.00 Uhr)

hausgemachter Hackbraten an feiner Rahmsauce, mit Kartoffelstock und buntem Gemüsebouquet

Giulia und Alfons Götte freuen sich zusammen mit dem Mettlenhof-Team auf Ihren Besuch.
Montag Ruhetag

info@restaurant-mettlenhof.ch
www.restaurant-mettlenhof.ch

NEU NEU
Alltägliches und Antikes aus dem
Allerlei-Shop-Sirnach
Grünaustrasse 12
Jetzt aktuell: Osterartikel und Pflanzenübertöpfe
Jeden Samstag
bei trockenem Wetter (Garagenverkauf)
von 10 Uhr bis 16 Uhr geöffnet
NEU NEU

selbsthilfethurgau
Aktuelles über Selbsthilfegruppen

Selbsthilfegruppen in Gründung
- Essstörungen
- Angehörige von Krebskranken
- Medikamenten-Abhängigkeit
- Angehörige von Aphasiker
- Psychose-Seminar
- Warum hast du mein Herz gebrochen? (Fremdgehen)
- Recovery – für Menschen mit einer psychischen Erschütterung
- Burnout
- Alleinstehende Pflegende hochbetagter Eltern
- Mütter und berufstätige Frauen mit einer Krebserkrankung

Selbsthilfegruppen, die weitere Mitglieder suchen
- Wir ohne Alkohol
- Angehörige von depressiven Menschen
- Parkinson
- Unerfüllter Kinderwunsch
- Chronische Schmerzen
- Bipolare Störung
- Trennung/Scheidung

Sind Sie interessiert an einem Gruppentreffen teilzunehmen? Wir freuen uns auf Ihre Anfrage
Telefon 071 620 10 00

Montag 14.00 – 17.00 Uhr
Mittwoch 08.30 – 11.30 Uhr
Donnerstag 09.30 – 12.30 Uhr

www.selbsthilfe-tg.ch/info@selbsthilfe-tg.ch

IMMOPOOL
IMMOBILIEN – VERKAUF ?
Rufen Sie an ! 071 971 32 50
www.immopoolschweiz.ch

Überall für alle
SPITEX
Regio Tannzapfenland

Wusssten Sie…

… dass bei uns das Wohl und die Lebensqualität in den eigenen vier Wänden im Vordergrund stehen?

Fusspflege für Sie und Ihn

Fusspflege-Praxis Maja Frank
dipl. Fusspflegerin SFPV
Weinbergstrasse 10
8356 Ettenhausen
Tel.: 052 368 05 52

Tragen Sie rechtzeitig Sorge zu Ihren Füssen

www.fusspflege-aadorf.ch

Neue Kollektionen eingetroffen!

Hauptstrasse 27, Aadorf
Gratis-Parkplätze vor der Ladentüre!

HEV St.Gallen
Verwaltungs AG

Kompetent. Seriös.
Ihr Immobilienvermarkter.

Harald Thaler
Verkauf Immobilien
direkt 071 227 42 75
mobil 078 680 57 90
h.thaler@hevsg.ch

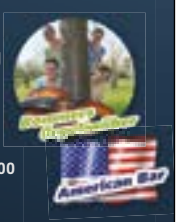
Hauptsitz St. Gallen
HEV Verwaltungs AG
Poststrasse 10
9001 St. Gallen
www.hevsg.ch

Weinbergstrasse 10 8356 Ettenhausen
AFRA electronic GmbH
TV, Sat, Telefonie, Sicherheit, Computer, Internet, SmartHome
Beratung, Planung und Installation
Fachberatung auf Rädern
Beratung beim Kunden VorOrt auch abends
Vereinbaren Sie einen Termin
www.afra.ch 052 368 05 55

MUSIKGESELLSCHAFT BICHELSEE - BALTERSWIL

UNTERHALTUNGSABEND
Musikalische Darbietungen und Theater
unter der Leitung von Tina Egger

Samstag, 06. April 2019
Schulzentrum Lützelmurg
Türöffnung 19.00 Uhr
Konzertbeginn 20.00 Uhr



Eintritt und Saalabzeichen: CHF 8.00

Nachmittagsvorstellung 14.00 Uhr

www.musikbb.ch

Unterstützt von REGI DIE NEUE

sehen • hören • erleben
KELLENBERGER
Winterthurerstr. 9 • 8370 Sirnach • Tel. 071 969 49 11 • www.kellenberger.tv
Tösstalstr. 34 • 8488 Turbenthal • Tel. 052 385 10 50 • info@kellenberger.tv

HiFi • TV • Multimedia • Antennenbau

REGI DIE NEUE

Die regionale Zeitung – ein Volltreffer!

Telefon 071 969 55 44
www.regidieneue.ch

Abobestellung

❑ Bitte senden Sie mir REGI Die Neue ab sofort

- ❑ Ich wünsche ein Probeabo für 2 Monate und bezahle **Fr. 25.–**
- ❑ Ich will der Genossenschaft nicht beitreten und bezahle **Fr. 140.–** pro Jahr
- ❑ Ich möchte Genossenschafter werden (Anzahl: _____ Anteilschein(e) à Fr. 500.–) und bezahle für das Abo **Fr. 120.– pro** Jahr

Name Vorname

Strasse/Nr. PLZ/Ort

Tel.-Nr. E-Mail

Ort/Datum Unterschrift

Bitte dieses Formular zurücksenden an Genossenschaft Regi Die Neue, Kettstrasse 40, 8370 Sirnach